PRESSEMITTEILUNG

Ulrike Ackermann: Staatskrise ist auch Repräsentationskrise – wieder mehr Diskurs wagen

Auftakt zur neuen Podcastreihe „Bewährungsprobe“ von Kohlhammer zur Lage der liberalen Demokratie

Stuttgart, Mai 2026 – Stillstand auf der politischen Bühne, quälender Reformstau, geopolitischer Druck, wachsender Unmut in der Bevölkerung und eine Erosion der Mitte: „Wir haben uns seit 1945 nicht mehr in einer so dramatischen Lage befunden. Jetzt geht es um unsere Freiheit – politisch, wirtschaftlich, individuell“, sagt Ulrike Ackermann im Podcast des Kohlhammer Verlags. Mit Verleger Leopold Freiherr von und zu Weiler hat sich die Professorin und Leiterin des John Stuart Mill Instituts über die geistige Verfassung der Republik unterhalten. Das Gespräch markiert den Auftakt zur Podcast-Reihe „Bewährungsprobe“, die den Status Quo der deutschen Demokratie unter die Lupe nimmt. Und diese befinde sich in einer Vertrauenskrise, konstatiert Ackermann: Eine Mehrheit der Deutschen glaube nicht mehr, dass der Staat die aktuellen Herausforderungen bewältigen könne. „Das ist alarmierend.“

Plurale Meinungen auch in Medien zulassen

Dazu geselle sich eine Repräsentationskrise, also das Gefühl vieler Bürger, die eigene Meinung im öffentlichen Diskus nicht vertreten zu sehen. Denn das Land kranke auch an der Moralisierung des Diskurses. Ackermanns Appell: Sich wieder auf sachlicher Ebene auseinandersetzen. Auch politisch sei die Strategie der Ausgrenzung der AfD gescheitert. Statt des Dämonisierens fordert sie inhaltliche Auseinandersetzung. „Wir müssen uns eine freiheitliche Debattenkultur zurückerobern, gerade auch in den Medien wieder mehr Räume für plurale Meinungen schaffen. Wir müssen uns anderen Meinungen stellen, auch wenn wir sie als Zumutung empfinden. Denn: Freiheit ist eine Zumutung, und das drückt sich auch in der Kommunikation aus.“

33 Gespräche über eine Demokratie unter Druck

Mit dem Gespräch mit Ulrike Ackermann startet der Kohlhammer Podcast „Wissen wirkt“ auf allen gängigen Plattformen seine Reihe „Bewährungsprobe“ über die liberale deutsche Demokratie unter Druck. Jenseits der Tagespolitik bespricht Gastgeber Leopold Freiherr von und zu Weiler mit Gästen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, wie es dazu kommen konnte, dass das Vertrauen in die demokratische Mitte schwindet und sich mit der nächsten Bundestagswahl die politische Landschaft nachhaltig verschieben könnte. „Erleben wir eine Staatskrise? Warum kommt die Regierung nicht ins Handeln? Ist unsere Demokratie in Gefahr? Bei Fragen wie diesen setzen wir an und beleuchten in 33 Gesprächen mit klugen Köpfen Ursachen und

Hintergründe“, erklärt der Verleger. „Unsere Reihe ist weder Krisenformat noch Beruhigungspille. Sie will einladen mitzudenken, einzuordnen und nach Konsequenzen zu fragen – auch dort, wo es unbequem wird.“

Über den Kohlhammer Verlag

Wissen macht den Unterschied: Als moderner und innovativer Wissenschafts- und Sachbuchverlag engagiert sich Kohlhammer aus Überzeugung und mit klarer Haltung für Wissen und Bildung. Die Unternehmensgruppe inszeniert und vermittelt Wissen reizvoll und faszinierend in print und digital und mit allen Optionen der modernen Medienwelt. Für Kohlhammer als einen der größten wissenschaftlichen Verlage hat dieses Engagement Tradition. 1866 gegründet und bis heute als Familienunternehmen geführt, prägt das Verlagshaus mit seinen Publikationen den wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs.

Der Wissenschaftsverlag bietet mit 16 Fachbereichen ein breites Themenspektrum an Literatur für Wissenschaft, Wirtschaft, Gesundheitswesen, Recht und Verwaltung. In den vergangenen zehn Jahren hat das Unternehmen sein Portfolio zudem stark in die Bereiche Fachbuch, Sachbuch und Ratgeber erweitert, immer angetrieben von der Begeisterung dafür, Wissen und Bildung nachhaltig wirksam zu inszenieren.

Pressekontakt:

Kohlhammer Verlag
presse@kohlhammer.de
+49 711 7863-7479